**Anerkennung der Weiterbildungsstätte**

**Infektiologie**

[ ]  Antrag auf Anerkennung

[ ]  Re-Evaluation

[ ]  Umteilung

Genaue Bezeichnung der Weiterbildungsstätte

Spital / Klinik / Institut usw.

Adresse / Telefon

**Ärztliche Leitung**

**Leiter der Weiterbildungsstätte:** (Name / Vorname)

[ ]  Chefarzt [ ]  Leitender Arzt [ ]  andere

[ ]  vollamtlich [ ]  nebenamtlich

Facharzttitel und Schwerpunkt:

Akademische Funktion:

Leiter der Weiterbildungsstätte seit:

**Stellvertreter:** (Name / Vorname)

[ ]  Chefarzt [ ]  Leitender Arzt [ ]  andere

[ ]  vollamtlich [ ]  nebenamtlich

Facharzttitel:

Akademische Funktion:

Name Koordinator\*, falls nicht identisch mit Leiter der WBS:

Facharzttitel seit:

\*Koordinator = LA oder OA, der die WB der AA intern koordiniert, vgl. auch Glossar (www.siwf.ch)

**Anzahl der Weiterbildungsstellen an der Weiterbildungsstätte** Oberarzt Assistenzarzt

davon

- reserviert für Anwärter für den Facharzttitel Infektiologie

- reserviert für Anwärter für den Facharzttitel anderer Fachgebiete

**Beantragte Kategorie**

[ ]  Kategorie A (3 Jahre)

[ ]  Kategorie B (1 ½ Jahre)

[ ]  Kategorie C (1 Jahr)

**Kriterien gemäss Art. 41 WBO «Weiterbildungskonzept; Weiterbildungsstellen»**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Das dem Gesuchsformular beigelegte Weiterbildungskonzept enthält folgende Informationen (vgl. Art. 41 WBO, Absatz 1):

Die festgelegte Anzahl der fachspezifischen und fachfremden Weiterbildungsstellen steht in einem ausgewogenen Verhältnis zur Menge der für die Weiterbildung verfügbaren Patienten.

[ ]  ja [ ]  nein

Die Zahl der weiterzubildenden Personen steht in einem angemessenen Verhältnis zur Anzahl Weiterbildner (Tutoren).

[ ]  ja [ ]  nein

Es ist beschrieben, wie, durch wen, wann und wo die im Weiterbildungsprogramm geforderten praktischen und theoretischen Weiterbildungsinhalte vermittelt werden.

[ ]  ja [ ]  nein

Die Vermittlung der Weiterbildungsinhalte für fachfremde Kandidaten (insbesondere Hausärzte) ist gesondert beschrieben.

[ ]  ja [ ]  nein

Die Kooperation mit anderen Weiterbildungsstätten im Bereiche der Weiterbildung (Weiterbildungsverbund oder Weiterbildungsnetz) ist beschrieben.

[ ]  ja [ ]  nein

1. Schliessen Sie mit jedem Inhaber einer Weiterbildungsstelle einen schriftlichen Arbeitsvertrag ab, der die zu vermittelnden Lerninhalte konkret umschreibt (Lernzielvereinbarung)? Darin ist insbesondere festzuhalten, ob der Kandidat fachspezifisch weitergebildet wird, oder ob seine Tätigkeit im Rahmen eines Fremdjahres angerechnet wird (vgl. www.siwf.ch – Weiterbildung – Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten – Muster-Weiterbildungsvertrag). Die Festsetzung des Lohnes geschieht unter Berücksichtigung der vom Weiterzubildenden zu erbringenden Dienstleistungen.

[ ]  ja [ ]  nein

1. Die Weiterbildner/-innen verfügen über pädagogische Qualifikationen und nutzen «Teach the Teacher-Angebote».

[ ]  ja [ ]  nein

**Kriterien gemäss Ziffer 5 des Weiterbildungsprogramms «Kriterien für die Einteilung der Weiterbildungsstätten für Infektiologie»**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Anforderungen an alle Weiterbildungsstätten**

Ihre Weiterbildungsstätte steht unter der Leitung eines Weiterbildungsverantwortlichen, der den Facharzttitel für Infektiologie trägt. Ausnahmsweise genügen gleichwertige Voraussetzungen gemäss Art. 39 Abs. 2 WBO.

[ ]  ja [ ]  nein

Sie als Leiter weisen sich über die erfüllte Fortbildungspflicht aus (Art. 39 WBO).

[ ]  ja [ ]  nein

Sie als Leiter sind für die Einhaltung des Weiterbildungsprogramms verantwortlich.

[ ]  ja [ ]  nein

Es liegt ein Weiterbildungskonzept vor, das die Vermittlung der Lerninhalte zeitlich und inhaltlich strukturiert dokumentiert (Art. 41 WBO). Das Weiterbildungskonzept muss realistisch und nachvollziehbar das Weiterbildungsangebot und auch die Maximalzahl der möglichen Weiterbildungsplätze definieren. Es beschreibt insbesondere die Ziele, die ein Assistent während eines Jahres erreichen kann (sowohl für die fachspezifische als auch für eine fachfremde Weiterbildung).

[ ]  ja [ ]  nein

Die allgemeinen Lernziele werden gemäss Ziffer 3 dieses Programms und dem Logbuch vermittelt. Spezielle Beachtung ist denjenigen Lernzielen zu schenken, die sich mit Ethik, Gesundheitsökonomie, Pharmakotherapie, Patientensicherheit und Qualitätssicherung beschäftigen (Art. 16 WBO).

[ ]  ja [ ]  nein

Es steht ein klinikeigenes (bzw. abteilungseigenes, institutseigenes) oder ein durch die Fachgesellschaft bereitgestelltes Meldewesen für Fehler (u. a. Critical Incident Reporting System, CIRS) zur Verfügung.

[ ]  ja [ ]  nein

Von den folgenden 6 Fachzeitschriften stehen die aktuellen Ausgaben von mindestens 3 den Weiterzubildenden jederzeit als Print- und/oder Volltext-Online-Ausgaben zur Verfügung: *Clinical Infectious Diseases, New England Journal of Medicine, Lancet Infectious Diseases, Clinical Microbiology Reviews, JAMA Internal Medicine, European Journal of Clinical Microbiology and Infectious Diseases*. Für Pädiatrische Infektiologie steht dazu noch *The* *Pediatric Infectious Diseases Journal* zu Verfügung. Am Arbeitsplatz oder in dessen unmittelbaren Nähe steht ein PC mit leistungsfähiger Internetverbindung bereit. Für die an der Weiterbildungsstätte nicht verfügbare Zeitschriften-Artikel und Bücher besteht ein Zugang zu einer Bibliothek mit Fernleihe.

[ ]  ja [ ]  nein

Die Weiterbildungsstätten sind verpflichtet, den Assistenzärztinnen und Assistenzärzten den Besuch der geforderten Kurse (Ziffer 2.2) im Rahmen der Arbeitszeit zu ermöglichen.

[ ]  ja [ ]  nein

Die Weiterbildungsstätten führen vier Mal jährlich ein [arbeitsplatzbasiertes Assessment](https://www.fmh.ch/siwf/siwf/weiterbildung/abas.cfm) durch, mit dem der Stand der Weiterbildung festgehalten wird.

[ ]  ja [ ]  nein

**Eigenschaften der Weiterbildungsstätte**

Universitätsspital oder vergleichbares Zentrumsspital [ ]  ja [ ]  nein

Zentrumsfunktion [ ]  ja [ ]  nein

Abteilung, Laboratorium oder Institut, zu einem Universitäts- oder Zentrumspital [ ]  ja [ ]  nein

oder zu einer Universität gehörend Kantonsspital mit Zentrumsfunktion

**Im Hause sind folgende Fachgebiete vorhanden:**

*Infektiologie für Erwachsenenmedizin:*

Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie, Notfallmedizin, Intensivmedizin [ ]  ja [ ]  nein

Pneumologie, Nephrologie, Gastroenterologie, Kardiologie, Onkologie, Hämatologie [ ]  ja [ ]  nein

Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, [ ]  ja [ ]  nein

Viszeralchirurgie, Gefässchirurgie, Thoraxchirurgie

Organtransplantation, Urologie, Neurochirurgie [ ]  ja [ ]  nein

*Infektiologie für Kinder- und Jugendmedizin*:

Kinder- und Jugendmedizin [ ]  ja [ ]  nein

**Ärztliche Mitarbeiter / Laborleiter**

Leiter der Weiterbildungsstätte mit FAT in Infektiologie tätig (mindestens %)       %

Der hauptverantwortliche Leiter verfügt über den Titel eines Universitäts-Professors [ ]  ja [ ]  nein

einer medizinischen Fakultät oder über eine Habilitation mit dem akademischen

Titel Privatdozent (PD)

Leiter mit infektiologische Lehraktivität und/oder Forschung [ ]  ja [ ]  nein

*Infektiologie für Erwachsenenmedizin:*

Stv. Leiter an der WBS (im Haus) in Infektiologie tätig (mindestens %)       %

Anzahl (ohne Leiter) Leitende Ärzte und Oberärzte mit Facharzttitel Infektiologie       %

(bei Kat. C auch Facharzttitel Tropenmedizin oder FAMH Med. Mikrobiologie)

(total Stellen, %)

Weiterbildungsstellen, mindestens (total Stellen, %)       %

Anzahl (ohne Leiter) Leitende Ärzte und Oberärzte mit Facharzttitel Infektiologie

(bei Kat. C auch Facharzttitel Tropenmedizin oder FAMH Med. Mikrobiologie)

Weiterbildungsstellen (total Stellen, %)       %

Zahlenverhältnis von Weiterbildnern mit Facharzttitel Infektiologie (bei Kat. C auch       :

Tropenmedizin oder auch FAMH Med. Mikrobiologie) zu Weiterzubildenden

*Infektiologie für Kinder und Jugendmedizin:*

Stv. Leiter an der WBS (im Haus) in Infektiologie tätig (mindestens %)       %

Anzahl (ohne Leiter) Leitende Ärzte und Oberärzte mit Facharzttitel Infektiologie       %

(total Stellen, %)

Weiterbildungsstellen (total Stellen, %)       %

Zahlenverhältnis von Weiterbildnern mit Facharzttitel zu Weiterzubildenden       :

**Praktische Weiterbildung**

Vermittlung des gesamten Lernzielkatalogs (s. Ziffer 3 des [ ]  ja [ ]  nein

Weiterbildungsprogramms)

Vermittlung eines Teils der Weiterbildung, nämlich HIV, allgemeine Internistische [ ]  ja [ ]  nein

und Chirurgische Infektiologie, Mikrobiologie, Tropenmedizin, oder Spitalhygiene

24-Stunden Notfalldienst in Infektiologie [ ]  ja [ ]  nein

Tätigkeit in Teilgebiet HIV, Immunschwäche, Orthopädische Infektiologie, [ ]  ja [ ]  nein

Spitalhygiene, Mikrobiologie-Labor

Klinische Visiten mit dem Leiter oder dessen Stv. (Anzahl pro Woche)

**Theoretische Weiterbildung**

Interne Fallvorstellung (Std./Woche)

Journal-Club (Anzahl pro Monat)

Gemeinsame Konferenzen mit HIV, Immunschwächen, Orthopädische Infektiologie,

Spitalhygiene, Mikrobiologie-Labor (Anzahl pro Monat)

Strukturierte Weiterbildung im Gebiet der Infektiologie

(Std./Monat) (Weiterbildungscurriculum in Infektiologie)

Andere Weiterbildung (Std./Monat)

Möglichkeit zu wissenschaftlicher Tätigkeit [ ]  ja [ ]  nein

**Bitte beachten:**

**- Kriterien für die Einteilung von Weiterbildungsstätten (Ziffer 5 WBP und Art 41 WBO)**

Eine Anerkennung als Weiterbildungsstätte ist nur möglich, wenn die Kriterien gemäss Ziffer 5 des Weiterbildungsprogramms sowie die Absätze 1 und 3 von Art. 41 WBO erfüllt sind.

**- Weiterbildungskonzept**

Das Weiterbildungskonzept ist zwingend ein Bestandteil der einzureichenden Unterlagen bei Gesuchen um Anerkennung / Einteilung und Umteilung. Ohne Weiterbildungskonzept kann Ihr Antrag nicht beurteilt werden (vgl. Art. 41 WBO).

**- Visitationen**

Neben dem Weiterbildungskonzept dient die Visitation als weiteres wichtiges Instrument zur Sicherstellung und Beurteilung der Weiterbildungsqualität. Gemäss Art. 42 WBO ist die Durchführung einer Visitation fester Bestandteil des Anerkennungs-, Umteilungs- bzw. Re-Evaluationsverfahren und muss 12 bis 24 Monate nach Amtsantritt des verantwortlichen Leiters angesetzt werden. Ferner machen wir Sie darauf aufmerksam, dass bei Neuanerkennungen und Re-Evaluationen (Leiterwechsel) in jedem Fall nur eine Einteilung im Anerkennungsstatus in Re-Evaluation möglich ist, bis eine Visitation stattgefunden hat.

Pro Visitation ist mit Kosten von CHF 6 500.- zu rechnen. Diese Ankündigung dient Ihrer Planung, damit Sie die entsprechenden Schritte bei der Aufstellung Ihres Budgets vornehmen können. Welche Weiterbildungsstätte wann visitiert wird, ist in erster Linie Sache der Fachgesellschaft.

Datum Leiter der Weiterbildungsstätte Vertreter der Spitaldirektion

**Bitte beilegen:**

[ ]  Leiter/Weiterbildungsverantwortlicher: Nachweis der absolvierten Fortbildungspflicht gemäss

 FBO = Kopie des Fortbildungsdiploms

[ ]  aktualisiertes Weiterbildungskonzept

Bern, 08.05.2019 / sl